

Verehrter Freund!

für die freiwilligen
Wünsche, die Du mir im
Namen des Großbundes ^u des
Verbandes Kathol. Schriftsteller
^u Schriftstellerinnen zu erbitten
so gütig warst, mich meinem
möglichsten Dank entgegen.

Du kennst mich seit 20
Jahren ^u weißt, daß ich, wenn
auch nicht mehr in den Vorder-
reihen ^{Reihen}, in dieser Zeit unserem
Kathol. Geistesleben stets das
weitgehendste Interesse entgegen-
brachte. Ich würde es auch im



meiner neuen Stellung
nicht anders halten.

Wenn sich die ersten ge-
schäftlichen Zeiten verzo-
gen werden, darf ich Dich, ver-
ehrter
Freund, wol einmal zu einem
Gedanken-austausch in diesem
Belang bitten?

Wohlwils herzlichen Dank!

In besonderer Verehrung

Dein getreuer

Kloppensteinung 12. Mai 13 Fr. G. Risse

